

Warum eine Alarmanlage im Wohnbereich

Leider stellen wir immer wieder fest, dass beim Neubau / Umbau von Wohnliegenschaften das Thema Alarmanlage vernachlässigt wird, obwohl statistisch nachweisbar die Einbruchsraten bei Wohnliegenschaften mit Alarmanlagen massiv reduziert wird. Erfahrungsgemäss ist es sogar so, dass es bei Liegenschaften die **geschützt sind** zu praktisch gar **keinen Einbrüchen** mehr kommt.

Häufig werden wir zu Objektberatungen in frisch erstellten Neubauten gerufen, weil eingebrochen wurde und niemand an die Sicherheit oder eine entsprechende Vorbereitung während der Bauphase gedacht hatte.

Dabei wäre es um ein Vielfaches einfacher und kosteneffizienter, wenn schon während der Bauphase die Verrohrung für eine allfällige Alarmanlage miteinbezogen würde. Der Bauherr kann dann jederzeit ohne grossen zusätzlichen Aufwand entscheiden, ob er die Anlage sofort oder erst später einbauen möchte.

Ohne entsprechende Elektrorohr-Vorbereitung wird ein späterer Einbau einer Alarmanlage umständlich und aufwändig, da die Alarmkabel dann nur **sehr schwierig** „unsichtbar“ zu verlegen sind.

Natürlich gibt es auch Funk-Alarmsysteme, die nicht verkabelt werden müssen. Diese sind allerdings heikel. Es gibt leider viele Billiganbieter, deren Systeme nicht genug sicher arbeiten. Die am häufigsten auftretenden Fehler sind:

- Fehlalarme durch Funkstörungen im Umfeld
- nicht auslösen von Kontakten bei einem Einbruch,
- zu häufiger Batteriewechsel

Zuverlässige Funksysteme haben immer noch hohe Anschaffungskosten und sind wartungsintensiver als verkabelte Lösungen. Ausserdem sind nachträglich aufgesetzte Funksender an Fenstern und Türen optisch nicht sehr attraktiv.

Es gibt im Wohnbereich **2 Arten** von häufig verwendeten Einbruchdetektionen:

1. Der Aussenhüllenschutz

Dabei werden sämtliche nach aussen führende Türen und Fenster mit Öffnungskontakten gesichert. Ein unberechtigtes Aufbrechen löst Alarm aus, wird sofort via Sirene, Blitzleuchte oder auch per Telefon an eine Wachgesellschaft oder Privatperson gemeldet.

2. Die Raumüberwachung

Bei dieser etwas einfacheren Anwendung wird an den wichtigsten Durchgangsstellen ein Bewegungsmelder platziert, welcher den Eindringling beim Durchschreiten der überwachten Zone erfasst und Alarm auslöst.

Für den **Personenschutz** stehen sogenannte Notruftaster zu Verfügung, welche beim auslösen via Telefon Hilfe anbieten. Ebenso können diverse andere Warnmelder an eine Alarmanlage angeschlossen werden. Wasser, Heizung, Tiefkühler, Tresore, usw.

Markus Randegger



Verband
Schweizerischer Errichter
von Sicherheitsanlagen

SI anerkannte Fachfirma

MRSICHERHEITSTECHNIK
● Alarm- ● Sicherheits- ● Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57

Das Sicherheitssystem nach Mass:

Das Alarmsystem eröffnet dank seines modularen Konzepts bisher unerkannte Perspektiven

